

Stetiges Abonnement, Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post, Kustalten über all nur: 22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 6. In Magdeburg in der Crengelichen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Sächsisch  
Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesfke) zu richten.

N<sup>o</sup> 223.

Halle, Donnerstag den 24. September  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

**Halle, d. 23. September.** Der Pfarrer Eduard Balzer in Delitzsch hat Parochial-Consignation erhalten. Er darf ohne besondere Erlaubnis des Präsidenten des Consistoriums Delitzsch nicht verlassen, damit er, wie ausdrücklich gesagt, nicht nach Nordhausen gehe und dort eine neue Gemeinde stifte. — Der Pastor Wislicenus hat den Recurs gegen die Entscheidung des Consistoriums, mit dem er sich an das geistliche Ministerium gewendet hatte, als wenigstens nunmehr bedeutungslos zurückgenommen, wodurch denn seine vom Consistorium ausgesprochene Amtssetzung vollziehbar wird.

**Berlin, d. 22. September.** Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert ist nach Herrstadt, und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Gustav von Schweden sind nach Erdmannsdorf abgereist.

In einem früheren Schreiben theilten wir mit, daß im kommenden October für das hiesige katholische Krankenhaus vier barmherzige Schwestern aus dem Mutterkloster zu Nancy hier erwartet würden. Dieselben sind aber bereits vor einigen Tagen und zwar sechs an der Zahl hier eingetroffen und haben die Leitung des Krankenhauses sofort übernommen. Zwei derselben werden aber nach der völligen Einrichtung desselben nach Nancy zurückkehren. Die Hierbleibenden sind zur Hälfte deutscher und zur Hälfte französischer Abstammung. Die hier noch nicht gesehene Nonnentracht derselben macht auf den Straßen Aufsehen, da die Nonnen den Einkauf der zur Einrichtung nöthigen Sachen in den hiesigen Kaufläden eifrig selbst besorgen. Wie man hört, haben dieselben mehrere altersschwache Leute außer Kranken auch zur Pflege aufgenommen, was einen günstigen Eindruck nicht verfehlen konnte. Nach der Ordensregel derselben haben sie ihre Pflege jedem Kranken ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses angedeihen zu lassen. Das Einzige, worüber sich die Nonnen hier be-

klagten, war, daß die für sie bestimmten Zimmer zu schön eingerichtet seien, weshalb sie allen Schmuck unverzüglich entfernten. Dieselben sind Mädchen von guter Herkunft. Wenn der Krankendienst ihnen zu schwer fällt, so können sie nach drei Jahren aus dem Orden wieder austreten.

(Magdeb. Ztg.)

Man erfährt aus Schneidemühl, daß die dortige Gemeinde die von England her veröffentlichten Angriffe Ezereski's gegen die Deutsch-Katholiken in hohem Grade mißbilligt, und daß sie ernstlich gesonnen sei, vom Gesamtverbande der Christ-Katholiken sich abzulösen, um in den deutsch-katholischen Schooß zurückzukehren. Ezereski stehe somit außer aller Gemeinschaft und wolle sich der Landwirthschaft widmen.

**Δ Berlin, d. 20. Sept.** Das Sommerwetter hat seit einigen Tagen einer ganz ungewöhnlich herblichen Temperatur Platz gemacht. Die Sommerwohnungsinhaber kehren unter diesen klimatischen Einflüssen schaaarenweis in die Stadt zurück und das gesellschaftliche Leben der Wintersaisons dürfte bald im vollen Gange sein. Leider prophezeit man gleichzeitig einen ungemein starken und anhaltenden Winter, worauf schon vor Wochen die ungewöhnlich frühe Abreise der Zugvögel hindeutete.

Unsere Börse ist seit einigen Tagen in einem Zustande gespanntester Erwartung. Es heißt allgemein, daß die Notirung der ausländischen Quittungsbogen in unseren Coursberichten verboten werden würde, was einem Verbot des Handels mit denselben gleichkommen würde. Es soll diese Maßregel durch die unaufhaltsame Baiße der letzten Tage hervorgerufen sein, indem man durch Concentrirung der Geldkräfte auf die inländischen Bahnen den Papieren derselben einen höheren Cours zu verschaffen hofft. Widersinnig muß es allerdings erscheinen, daß die Aktien des Inlandes, ja selbst die inländischen Staatspapiere unberücksichtigt, fast todt daliegen, während in Pesther, Livorner, Ungarischen Eisenbahn-Papieren Millionen umgekehrt werden und dieser Umsatz jenen Papieren eine ganz unmotiv-

virte Höhe verleiht. Auch bedarf es für die gedachte Maßregel nicht einmal eines neuen Gesetzes, indem dieselbe offenbar schon in den Gesetzen vom 19. Januar 1836 und 24. Mai 1844 enthalten ist und sonach einer mißbräuchlichen Praxis gegenüber nur einer ausdrücklichen Wiedereinschränkung bedürfte. Daß wir jetzt auf den Standpunkt angekommen sind, wo irgend etwas geschehen muß, wenn nicht, wie man zu sagen pflegt, Alles drunter und drüber gehen soll, das ist die feststehende Ansicht aller Parteien.

In den bekanteten Wirren der hiesigen Aktionäre mit der Cassel-Lippstadter Direktion ist jetzt der Geheime Commerzienrath Beer, der die Zeichnungen für jene Bahn hier aufnahm, nach Paderborn gereist. Man erwartet von seiner Einwirkung einen günstigen Erfolg. — Die Direktion der Magdeburg-Wittenberger Bahn hat sich, ihrem früheren ehrenwerthen Charakter getreu, von selbst bereit erklärt, Alles zu thun, was die Bedrängniß ihrer Aktionäre zu erleichtern vermöchte. Auch hat sie bereits den Verwaltungsrath einberufen, um mit ihm in Ueberlegung zu nehmen, wie sich die Sache am Zweckmäßigsten einrichten lasse.

Daß die ehemalige „deutsche Bank“ am 15. d. M. als „Anhalt-Dessauische Landesbank“ mit einem Grundcapital von 2 1/2 Millionen in der ersten Generalversammlung ihrer Aktionäre zu Dessau konstituiert worden ist, werden Sie wissen. Der in eben jener Versammlung gewählte Verwaltungsrath hält bereits am 22. d. M. seine erste Sitzung, um wegen der ihm statutenmäßig zustehenden Wahl des Direktoriums das Weitere zu beschließen. Es soll dann mit der Geschäftseröffnung sofort und wahrscheinlich noch im October-Monat vorgeschritten werden. Wie wir erfahren hat die definitive Konstitution der Bank, sowohl in Leipzig als am hiesigen Platz einen günstigen Eindruck gemacht. Es ist sehr wahrscheinlich, daß man an anderen Orten, nachdem nunmehr in Dessau thatsächlich der Anfang gemacht ward, mit der Bildung ähnlicher Geldinstitute rasch nachfolgt. Besonders scheint im Badenschen viel Reigung dafür vorhanden zu sein.

**Von der Ostsee, d. 16. Sept.** Daß man Seitens des dänischen Kabinetts zu allen äußersten Maßnahmen entschlossen ist, bestätigt sich jeden Tag mehr und mehr. Mit großer Bestimmtheit wird versichert, daß der Statsrath Wiese, Mitglied des Ober-Appellationsgerichts, seine Entlassung erhalten wird; er war Präsident der holfsteinischen Stände. Besonders die Universität scheint demnächst gefährdet zu sein. Die höchst scharfe Zuschrift an Professor Waitz, dem bei sofortiger Entlassung befohlen worden, nichts zu lehren, was dem offenen Brief entgegen sei, hat begreiflicher Weise die Universität zur ernstlichen Abwehr veranlaßt; wie man hört, hat sie beschlossen, an Se. Maj. eine ehrerbietige Zuschrift zu richten, des Inhalts, daß die Lehrfreiheit die wesentliche Grundlage der Universität, und daß jeder einzelne Lehrer „als Bedingung“ seiner Lehrthätigkeit anspreche und ansprechen müsse, was nach seiner wissenschaftlich begründeten Ueberzeugung wahr und recht sei. Man erzählt, daß dieser Beschluß einstimmig gefaßt worden sei, und daß sich demselben auch der eben erst hier angestellte Däne, Professor Hauch, und der der Schleswig-holfsteinischen Sache feindliche Professor Paulsen ausdrücklich angeschlossen haben.

**Münden, d. 15. Septbr.** Wie hier in Münden die jüngst in Berlin stattgefundene Verhandlung des Gustav-Adolph-Vereins aufgenommen wurde, geht aus einem mit zahlreichen Unterschriften versehenen Circular hervor, worin die Unterzeichneten den Vorstand des Gustav-Adolph-Vereins ersuchen, die Mitglieder zu einer Versammlung und

Berathung über diesen wichtigen Gegenstand einzuladen und dabei besonders über die Frage zu entscheiden: ob es nicht angemessen sei, sich von dem Hauptverein in Göttingen wiederum zu trennen und über Verwendung der hiesigen Liebesgaben selbst nach eigenem Gefallen zur Unterstützung bedrängter evangelischer Christen zu verfügen?

**Frankreich.**

**Paris, d. 18. Septbr.** Die „Débats“ sagen: Man schreibt uns aus Bourges vom 16. Septbr., der älteste Sohn des Infanten Don Carlos (der Graf von Montemolin) habe diese Stadt heimlich verlassen. Man wußte nicht, welchen Weg er eingeschlagen. (An der Börse wurde versichert, der Graf von Montemolin sei auf der Straße nach Limoges angehalten worden; er trug die Uniform eines Soldaten von der Linie.)

Es ist gewiß, daß die Königin Victoria sich bei dem König der Franzosen entschuldigt hat: sie könne dieses Jahr nicht zum Besuch nach Eu kommen.

Die Dispensen zur Vermählung des Herzogs von Montpensier mit der Infantin Luise sind gestern von Rom zu Paris eingetroffen.

**Portugal.**

Nach Meldungen von der portugiesischen Grenze, vom 6. Sept., hat der General Das Antas, vor Kurzem zum Commando in der Provinz Minho berufen, die Miguelisten auf den Anhöhen von Pico de Regalados und Alboine, unfern der spanischen Grenze, geschlagen und zerstreut.

**Vermischtes.**

— Die Einwohner von Derby-Dale in England haben, wie das Wakefield-Journal meldet, die Verherrlichung Sir Robert Peel's, wegen des von ihm herbeigeführten Freihandels-Systems, nicht durch Illumination oder Errichtung einer Statue, sondern durch Anfertigung und Verzehrung einer gigantischen Pastete gefeiert, welche unter dem Zulauf von Tausenden auf einem Wagen durch die Stadt gezogen wurde, begleitet von drei Musikchören, welche abwechselnd ihre Töne erschallen ließen. Nachdem der Umzug beendet war, wurde die Pastete in Stücke geschnitten und Jedem, der sich meldete, besonders der arbeitenden Klasse, für die sie vornehmlich bestimmt war, davon zugetheilt. Dieselbe hatte gegen 18 Fuß im Umfange, 7 Fuß 10 Zoll im Durchmesser und 10 Zoll Tiefe. Die Ingredienzien, aus welchen sie gemacht war: bestanden aus 2 Sack (34 Stein 4 Pfd.) Mehl, 100 Pfd. Nierenfett, 20 Pfd. Butter, 26 Pfd. Speck, dem Fleisch von 4 Schaafen, 1 Lamm, einem halben Kalbe, 2 Gänsen, 4 Enten, 10 Kaninchen, 5 Hasen, 15 Rebhühnern, 1 Gans, 12 Tauben, 5 Hühnern, und noch eine Menge verschiedenen Geflügels.

— Infolge der „Dannevirke“ ist die Insel Laroe, Oberamts Hadersleben, von der Wanderratte in Besitz genommen. Millionen dieser Thiere haben das kleine nur von 36 Familien bewohnte Eiland überschwemmt. Sie haben der Korn- und Heuernte unendlichen Schaden gethan und die Kartoffelernte fast vernichtet, selbst die ohnehin nicht zahlreichen Bäume der Insel sind von ihnen untergraben und die Wurzeln derselben abgenagt. Aus ihren weitläufigen Vorrathskammern ist das Korn scheffelweise wieder aufgegraben. Bereits nähern sie sich mit der kälter werdenden Jahreszeit auf bedrohliche Weise den Häusern und Menschen.





## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Folgende Dokumente, als:

- a) das Schulddokument des Krämer Johann Gottlieb Kopp zu Wiedemar vom 23. Juli 1835 über 200 Thlr. von Marie Charlotte Friederike Tram für den Müllergesellen Friedrich Rein eingezahlte Pachtcaution, eingetragen auf dem Grundstücke Burg Nr. 31 ex decreto vom 7. August 1835 nebst Urkunde vom 12. Februar 1836 über Abtretung der Forderung an Carl Apelt aus Burg nebst Hypothekenschein vom 7. August 1835 und 10. März 1836;
- b) das Duplikat des Vertrags vom 14. Juli 1823 und ausgefertigt den 17. Februar 1824 als Schulddokument über 40 Thlr. Kaufgelde, welche der Zimmergesell Johann Friedrich Rasch der verwitweten Braune geb. Mahnewald und der verehel. Wagner geb. Mahnewald zu Weisensfels gegen 5 pCt. Zinsen und Verpfändung des Grundstücks Nr. 1539 Halle schuldig blieb, mit Hypothekenschein vom 31. Januar 1826;
- c) die Schuldverschreibung der verehel. Marie Dorothee Zietsch, früher Wittwe Pallas, vom 7. und ausgefertigt den 15. Oktober 1819 über 132 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. Erbtheil der Geschwister Carl Christian, Johann Andreas und Marie Christiane Pallas von ihrer aus dem väterlichen und aus dem Nachlasse des Johann Simon Pallas zu Fienstedt eingetragen auf dem Grundstücke Nr. 1953 Halle Rubr. III. No. 1 mit Hypothekenschein vom 21. März 1823;
- d) die beglaubte Abschrift des Kaufvertrags vom 5. Juli 1834 nebst Nachtrag vom 22. März 1836, als Schulddokument über 140 Thlr. mit 3 pCt. zu verzinsende Kaufgelde, welche der Bäckermeister Carl Wilhelm Thieme aus Dypin und dessen Ehefrau Therese geb. Schade der Wittve Marie Magdalene Schade geb. Fischer zu Halle verschulden, nebst Cessions-Urkunde vom 7. December 1836 über Abtretung von 17 Thlr. an den Schmiedemeister Herster zu Halle und Hypothekenschein vom 7. Februar 1837 über Eintragung der 140 Thlr. auf dem Grundstücke Nr. 278a Halle;
- e) der Erbvergleich über den Nachlaß der verehelichten Anspanner Hohmann zu Trebitz, Anne Christiane geb. Brackhaus, vom 25. Juni und ausgefertigt den 2. Juli 1817, als Dokument über 369 Thlr. 14 Sgr. von Johann Christian Hohmann zu gewährendes Muttergut

der Geschwister Hohmann, Marie Christine Louise, Dorothee Sidonie Friederike und Gottfried Friedrich Christian, für deren Vormund, den Kofstathen Stammeler zu Trebitz, nebst Hypothekenschein vom 5. August 1825 über Eintragung der Forderung auf dem Gute Trebitz Nr. 3;

f) der Erbceß über den Nachlaß des Handarbeiter Andreas Wiebach zu Löbejün vom 1. Juli 1817, als Dokument über die Verbindlichkeit, den Christian Wiebach bis zu seinem 14. Lebensjahre zu erziehen, und über 28 Thlr. väterliche Erbgelde derselben, zu zahlen bei erreichter Majorität von seiner Stiefmutter Eleonore Sophie Spengler geb. Brömmel, früher verehel. Wiebach zu Löbejün, nebst Hypothekenschein vom 19. December 1810 über Eintragung obiger Gebühnisse auf dem Grundstücke Nr. 180 Löbejün, sind verloren gegangen, und es ist auf deren Amortisation von den Betheiligten angetragen worden.

Zugleich werden nachstehende Schuldposten, Behufs deren Löschung im Hypothekensbuche, öffentlich aufgeboden, als:

- 1) 62 Thlr. elterliche Erbgelde des Johann Christian Unger mit landüblichen Zinsen;
- 2) 52 Thlr. mütterliche Erbportion der Rosine Charlotte Buschmann, geboren den 18. August 1802;
- 3) 52 Thlr. mütterliche Erbportion der Marie Auguste Buschmann, geboren den 26. April 1805,

aus dem Erbceße über den Nachlaß der Marie Christiane Buschmann geborenen Lemmrich, d. d. Wettin den 13. Januar 1818, und eingetragen auf dem Hause Nr. 117a des Hypothekensbuchs von Wettin ex decr. vom 21. Juni 1831;

- 4) 600 Thlr. Preuß. Cour. Darlehn aus der Schuld- und Pfandverschreibung des Müller Samuel Rösselt und seiner Ehefrau Caroline geb. Bothfeld vom 13. Juli 1819 mit Zinsen zu 4 pCt. und dreimonatliche Kündigung eingetragen für die schwachsinige Refektorin Rösselt auf dem Hause Nr. 117a Wettin ex decreto vom 21. Juni 1831 und auf dem Grundstücke Nr. 117b des Hypothekensbuchs von Wettin ex decreto vom 6. Juli 1830.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorgedachten Forderungen, resp. Dokumente, als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine

den 24. Oktober 1846 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und

Stadtgerichtsrath Hoffmann, an Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 12, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Justizrath Duinque, Gödecke und Ebmeier alhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls damit die Ausbleibenden präkludirt und die vorgedachten Dokumente werden amortisirt, ingleichen die oben erwähnten Forderungen im Hypothekensbuche gelöscht werden.

Halle a./S., den 6. Juli 1846.  
Königl. Land- und Stadtgericht.  
Knapp.

### Acker-Verpachtung.

Die der reformirten Freitischkaffe hier selbst in Folge der Separation zugetheilten Acker, bestehend aus:

- a) einem Plane von 36 Morgen 122  Ruthen, in Siebichensteiner Feldmark zwischen dem Lehmknutenwege und der Bergschenkenstraße belegen,
  - b) einem Plane von 26 Morgen 166  Ruthen, in Siebichensteiner Feldmark zwischen dem Möglicher Wege und der Möglicher Grenze belegen, und
  - c) einem Plane von 2 Morgen 19  Ruthen in Trothacker Feldmark, im sogenannten Brodsack belegen,
- folken von Michaelis d. J. ab auf 12 Jahre im Einzelnen oder im Ganzen meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 24. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Universitätsgerichts-Zimmer angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen bei der Königl. Universitätskaffe zur Einsicht bereit liegen.

Gesucht wird zur commissionsweisen Beforgung des Verkaufs für ein currentes Geschäft ein dazu befähigter Mann, der den hiesigen Platz und die Umgegend genau kennt. Offerten mit H. H. bezeichnet werden von der Expedition des Couriers entgegengenommen.

### Verkauf.

Veränderungshalber wird beabsichtigt, ein mit bester Kundschaft seit einer Reihe von Jahren und in einer sehr lebhaften Stadt bestehendes

### Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft

unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen, und wird Näheres unter Chiffre A. Z., mit Adresse Herrn Friedrich Kühn in Halle zur gefälligen Weiterbeförderung, erfolgen.

### Verkaufs-Anzeige.

Ein im besten Zustande befindliches Haus, worin bis jetzt eine Bäckerei mit Vortheil betrieben wurde, soll veränderungs- halber baldigst verkauft werden. Dasselbe enthält 6 Stuben nebst Kammern und Zu- behör, und eignet sich dieses Grundstück seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem gewerblichen Betriebe.

Näheres wird unter Angabe des Na- mens des Suchenden unter Chiffre A. Z. po- ste restante Mersburg franco mitgetheilt.

3000, 2000, 1000, 800, 600, 200 und 150 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, gr. Klausstraße Nr. 896.

Zu pachten gesucht wird sobald als mög- lich eine Schenkwirtschaft. Gefällige Adres- sen, mit Angabe des Pachtpreises, erbittet man sich Weissenfels, Georgenberg Nr. 49, an Elste.

Eine Watten-Maschine, noch im besten Zustande, steht veränderungs halber zu ver- kaufen bei E. Dieber in Eisleben.

Hornspäne verkauft R. Rudolph, Drechslermeister, Klausthor Nr. 2158.

### Zur Einweihung

seines neuerbauten Tanzsaales, Sonntag den 27. September, ladet Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein  
Dölsdorf.  
der Schenkwrth Leisering.

Die besten Uhrmacherfeilen und Laubsägen empfiehlt

G. Vaccani,

Kothen Thurm-Anbau, 1 Treppe hoch.

Montag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll auf hiesigem Kl. Holzplatz bei Herrn Manu eine große Partie Scheitholz und 2 große Fleischklöße meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.  
Brandt.

### Wegen Geschäftsaufgabe

sollen alle im Meubles-Magazin im Anbau des Rothen Thurmes befindlichen Meubles bis zum 1. October verkauft werden. Die Preise sind sehr niedrig gestellt.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können gegen Vorzeigung des Scheins den 1., 2. und 3. October d. J. daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adresshaus:  
Halle, gr. Märkerstraße Nr. 456.

### Nothgedrungene Erklärung.

In Nr. 56 und 57 des v. Tippelskirch'schen Volksblattes von diesem Jahre war die in jüngster Zeit so viel besprochene Erndtearbeitsgeschichte enthalten, gegen welche ich, im Interesse meines Standes, in Nr. 182 des Hallischen Couriers austrat. Die Nr. 69 des genannten Volksblattes enthält hierauf einen gegen mich persönlich gerichteten Artikel, der mir Mißverständnis des ersten Artikels zum Vorwurf macht. Hierzu habe ich Folgendes zu bemerken. Es heißt dort: »Es freut mich, daß Sie das auch für unsere Lehrer so wichtige Volksblatt lesen.« Diese Freude muß ich aber dem Ein- sender jenes Artikels verderben, denn ich lese das Volksblatt nicht. — Ich habe Nr. 57 zufällig, Nr. 69 aber, wegen des darin stehenden Schreibens an mich, durch Freundeshand bekommen. Ich glaube, in Mersburg und der Umgegend liest es über- haupt kein Mensch, wenigstens bezieht es Niemand durch die hiesige Buchhandlung. Die Wichtigkeit des Volksblattes erkenne ich übrigens für diejenigen, welche sich gern auf das Lorberblatt faulen Glaubens werfen und, gleich dem Eulen, die schwarze Nacht lieben, gern an. — Weiter heißt es: »Vielleicht liegt aber Ihr Irrthum auch darin, daß Sie die launige Schreibart nicht kennen und Scherz, wenn auch zuletzt der Schluß- sel mit zugegeben, doch für Ernst halten.« Ist denn jene in Nr. 57 gemachte Be- merkung Scherz? — Ist es nicht mindestens Hohn, wenn dort gesagt ist: »Nun, es wäre allen Lehrern gut, wenn sie so 6 Wochen im Jahr sich leiblich ausarbeiteten, zc. — 6 Wochen Arbeit (zum Tagelohn) füllt die Kasse zc.«? — Beliebt der Einsender jenes Artikels so zu scherzen und zu witzeln, dann muß er hübsch daneben schreiben: Leute, das soll ein Scherz, ein Witz sein; daß es ein unfeiner wäre, würde man schon selber sehen. Doch — das Vorgeben eines Scherzes ist nur eine Hinter- thür, durch welche der Briefsteller jetzt entweichen will. Aber ich lasse ihn nicht da- von, bis ich ihm gesagt habe, daß es herzlos und unwürdig ist, über den Lehrersand sich also auszulassen. — Sollte nun aber jene Bemerkung in der That ein Scherz, ein Witz sein, so beklage ich des Briefstellers geringes Geschick hierzu; ich bedaure auch den Redacteur des Volksblattes, der dessen Spalten einem so armseligen Artikel öffnen konnte. So weit in Betreff der eigentlichen Sache.

Nun erlaubt mir der Einsender des Schreibens an mich auch wohl noch, daß ich sein Talent, der Leute guten Namen zu schmälern, bewundere. Es heißt im genann- ten Schreiben in Nr. 69 des Volksblattes ferner: »Erlauben Sie mir nur, daß ich Ihnen noch schließlich von 2 Namensvettern ein Paar Curiosa erzähle, um derenwil- len mir der Name Hesse immer unvergänglich bleiben wird.« Nun theilt er mit, daß ein K. Hesse wegen der Dorfkirchmess einmal nicht zur Probe gekommen, die er im Dorfe A. habe halten sollen. Ferner, daß ein V. Hesse bei einer Schulvisitation als ein schwacher Lehrer erkannt worden, und darüber, statt die Sache zu beherzigen, in Grimm gerathen sei. — (Solche unvergessliche Namen habe ich auch, auch Curiosa, die ich bei guter Gelegenheit werde drucken lassen.) Durch diese Curiosa aber will der Verfasser des genannten Artikels offenbar im Publico die Meinung hervorrufen, ich sei der K. und V. Hesse, was auch noch ganz besonders aus den Schlussworten: »In wie weit Sie zc.« Der K. Hesse kann ich jedoch darum nicht sein, weil ich niemals beordert gewesen bin, in einem Dorfe überhaupt, oder insbesondere in einem Dorfe A. eine Probe zu halten. Meine Lehrerstelle auf dem Lande, die ich vor 10 Jahren inne hatte, habe ich ohne Probe bekommen. Der V. Hesse kann ich auch nicht sein, denn mir ist keine Schulvisitation bekannt, die mich als einen schwachen Lehrer hätte erscheinen lassen. Im Gegentheil kann ich — auf Erfordern — über meine bisherige Wirksam- keit entschieden vortheilhafte, amtliche Zeugnisse aufweisen. Ich erkläre daher den un- genannten (M. S. S. M.), mir aber wohlbekannten Einsender jenes Scriptums an mich, für einen böswilligen Verleumder. Zum Schluß nun noch die Versiche- rung, daß ich in dieser Sache ferner nur mit solchen Leuten kämpfen werde, die das Witz fallen lassen. Ein redlicher Mensch braucht sich des offenen, gerechten Kampfes nicht zu schämen. Wollen Sie aber, verhüllter Briefsteller! unter dem Deckmantel der Anonymität weiter streiten, so werde ich Sie dadurch ans Licht zu ziehen wissen, daß ich Sie und den Redacteur, Pastor v. Tippelskirch, vor Gericht fordere. Ich er- fahre hierdurch doch wenigstens Ihren Namen und das Publikum denselben durch den Courier, die Magdeburger Zeitung und das Weissenfeler Wochenblatt! —

J. C. Hesse, Lehrer in Mersburg.

Ein Kellner, welcher gute Zeugnisse hat, auch Caution stellen kann, sucht sobald als möglich eine Condition. Die darauf reflectirenden Herren werden gebeten, ihre werthe Adresse unter A. G. poste restante Weissenfels niederzulegen.

Beilage



Couriers, Hallische Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 24. September 1846.

Die Ziehung der 3ten Klasse 94ter Königl. Klassen-Lotterie wird den 29. September d. J. Morgens 8 Uhr im Ziehungs-Saal des Lotteriehauſes ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 22. September 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. September.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Grm.
St. Schlfch.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Magd. Leip.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	87 1/2	—	Brl. Anhalt.	—	111 3/4	—	—
Kur. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schloßchr.	3 1/2	91 1/8	—	Düß. Elberf.	5	108 1/2	107 1/2	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation	3 1/2	94 1/2	—	Rheinische	—	—	86 1/2	—
Wfpr. Wfor.	3 1/2	—	92 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grfh. Pof. do.	4	103	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
Pdo. do.	3 1/2	92 1/2	—	Oberschlef. A.	4	—	—	—
Wfpr. Pfdbr.	3 1/2	—	94 1/2	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	96 5/8	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Am. do.	3 1/2	96 1/4	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schlef. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	110	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbft.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al mare	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdred. or.	—	137 1/2	137 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	12 1/8	11 5/8	Niederfch.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	4	5	Al. v. eing.	4	91 3/4	—	—
Ditonto.	—	—	—	do. Prior.	4	93 1/8	92 5/8	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Porz. Magd.	4	90 1/2	—	R. M. Zwgb.	4	—	64	—
Dtl. L. A.	4	—	—	do. Prior.	4 1/3	—	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	W. B. C. O.	4	—	—	—
				Berl. Hamb.	4	—	97 1/2	—

Eisenbahnen.

Berlin, d. 21. Sept. An der heutigen Börse wurde gemacht:  
 Potsdam-Magdeburg 89 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge  
 92 Br. 91 G. Berlin-Hamburg — Br. 98 G. Berlin-  
 Anhalter Litt. B. 9 1/2 Br. 97 1/2 G. Hamburg-Bergedorf — Br.  
 — G. Köln-Minden 93 Br. 92 G. Rhein. Stamm-Prior.  
 — Br. — G. Aachen-Maastricht 87 Br. — G. Prinz Wil-  
 helm — Br. — G. Bergisch-Markische 83 Br. 82 G. Star-  
 gard-Pofen — Br. — G. Nieder-Schlesische 91 3/4 Br. 90 3/4 G.  
 Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Keiße — Br. — G.  
 Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) — Br. — G. Sächsisch-  
 Schlesische 99 Br. 98 G. Berun-Krakau — Br. — G. Thü-  
 ringer 91 1/2 Br. 90 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 78 1/2 Br.  
 77 1/2 G. Kassel-Lippstadt 91 Br. 90 G. Leipzig-Dresdener  
 — Br. — G. Chemnitz-Niesä — Br. — G. Göthen-Bern-  
 burg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-  
 Bailerische 83 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 94 Br. — G.  
 Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Hagenow — Br. — G.  
 Altona-Kiel 107 1/2 Br. 106 1/2 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br.  
 — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. 187 G. Wien-  
 Gloggnitz — Br. — G. Pesther 94 3/4 Br. 93 3/4 G. Mailand-  
 Venedig — Br. — G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-  
 Rotterdam — Br. — G. Utrecht-Arnß. — Br. — G. Zarz-  
 toje-Selo 75 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 22. September.

Weizen	2 1/2	20 1/2	— 2	bis	2 1/2	27 1/2	6 2
Roggen	2	10	—	—	2	17	6
Gerste	1	12	6	—	1	17	6
Safer	1	—	—	—	1	2	6

Magdeburg, den 22. September (Nach Wispein.)

Weizen	60	—	67	Gerste	35	—	37
Roggen	60	—	61	Safer	24	—	25 1/2

Nordhausen, den 19. September.

Weizen	2 1/2	16 1/2	— 2	bis	2 1/2	26 1/2	— 2
Roggen	2	10	—	—	2	20	—
Gerste	1	12	—	—	1	22	—
Safer	1	—	—	—	1	4	—

Rüböl, der Centner 11 1/2  
 Leinöl, der Centner 11 1/2

Quedlinburg, den 16. September. (Nach Wispein.)

Weizen	58	—	66	Gerste	34	—	40
Roggen	54	—	60	Safer	22	—	28

Raffinirtes Rüböl, der Centner 11 1/2  
 Rüböl, der Centner 10 3/4 - 11 1/2  
 Leinöl, der Centner 11 1/2 - 12 1/2

Wasserstand der Saale bei Halle

am 22. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

am 23. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. September: 47 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. September.

**Im Kroupen:** Hr. Schulrath Eggert a. Neustrelitz. Die Herrn. Partik. Lutteroth u. Göring a. Muhlhausen. Die Herrn. Kaufm. Heine a. Bremen, Krämer a. Stettin, Boigt a. Naumburg, Heugisch a. Lübeck. Hr. Apotheker Kömpke a. Worms. Hr. Dr. med. Geier a. Bingen. Hr. Musik-Dir. Schulz a. München. Hr. Damm. Schwendler a. Neuenburg. Hr. Rittergutsbes. Braune a. Güstrow.

**Stadt Zürich:** Die Herrn. Kaufm. Schoch u. Pommer a. Magdeburg, Könenstein a. Grefeld, Hübnert a. Berlin, Weg a. Kassel, Junfers a. Rheidt, Schrader a. Mainz. Hr. Dr. phil. Schädler u. Hr. Rent. Wegner a. Hamburg. Hr. Director Förster a. Altona. Hr. Negotiant Kossel a. Brüssel.

**Goldener Ring:** Hr. Landgen. Rath Effenhuth a. Hettstedt. Hr. Hofrath Bary u. Hr. Kaufm. Senfenbach a. Berlin. Hr. Rentant Weiner u. Hr. Kaufm. Lauer a. Magdeburg. Hr. Schnaifer Erfst a. Berlin.

**Schwarzer Bär:** Frau Kammermusikus Stölzel u. Frau. Stölzel, Schauf. a. Berlin. Hr. Fabrik. Grunberg a. Gorha. Hr. Dr. phil. Kohl a. GutsMuthsheim. Hr. Dikon. Körner a. Bischoffshain.

**Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kaufm. Kleinfeller a. Rixingen, Kraft a. Hildesheim. Mad. Gercke u. Mad. Borchardt a. Bergou. Hr. Stud. med. Weined a. Berlin. Hr. Gutshof. Hoffmann a. Donzig.

**Goldener Kugel:** Die Herrn. Kaufm. Loring a. Muhlheim, Kästner u. Pfefferkorn a. Magdeburg. Hr. Dikon. Born a. Greiffenhagen.

**Zur Eisenbahn:** Die Herrn. Kaufm. Wiesthal m. Fam. a. Stettin, Hartmann a. Barmen, Friedberg a. Magdeburg. Hr. Secr. Senger a. Meiningen. Hr. Holzhdle. Waldmann a. Berlin.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, dass mir meine liebe Frau heute Morgen noch einen muntern Knaben geschenkt hat.

Halle, den 23. Sept. 1846.

Georg Walter.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die zeitliche Halle-Eisleben-Erfurter Personen-Post wird mit dem 1. October auf der obigen Tour aufgehoben werden, und ihre Beförderung zwischen Merseburg und Erfurt über Querfurt erhalten. Von Merseburg wird diese Post nach dem Eintreffen des zweiten Dampfwagenzuges von Halle abgedenkt werden.

Reisende, welche den Weg über Eisleben nach Erfurt vorziehen, werden von hier mit der Halle-Casseler Personen-Post bis Sangerhausen gehen können, woselbst eine Anschluß-Post nach Artern an die neue Merseburg-Erfurter Personen-Post eingerichtet werden wird.

Halle, den 22. Sept. 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.

Göschel.

### Angebotene Stelle.

Ein tüchtiger Brennerei-Verwalter, der seine Brauchbarkeit durch glaubhafte Atteste genügend darthun kann, auch die in der Handlung des Hrn. Aug. Rhodemann in Halle vorliegenden Hauptbedingungen zu erfüllen im Stande ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Mittergut Kößig, den 20. Sept. 1846.

Freiherr v. d. Busche Lohse.

Nach den öffentlichen Anzeigen des Böttchermeister Herrn G. W. Hefne hat es den Anschein gewonnen, als sei derselbe von mir beauftragt, Forderungen zum Nachlaß des verstorbenen Glasermeister Herrn J. D. Mayer einzuziehen. Da dies jedoch keineswegs der Fall ist, so sehe ich mich als Universalerbe veranlaßt, zu erklären, daß alle diesen Nachlaß betreffende Zahlungen nur an meinen Bevollmächtigten Herrn Justiz-Commissarius Wilke oder an mich geleistet werden können.

Zugleich bitte ich einen Jeden, welcher bereits Zahlung an Herrn Hefne geleistet hat, mir davon gefällige Anzeige zu machen.

Halle, den 23. Sept. 1846.

Louis Matthaeus,  
Glasermeister.

In der Trotha'schen Separations-Sache sollen die Erdarbeiten bei Anlegung der neuen Wege, Gräben, an den Mindestfordernden verlicittet werden, wozu Termin auf

den 30. d. M. früh 8 Uhr im Gasthose zum Rehbock in Trotha ansteht.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 22. Septbr. 1846.

Im Namen des Vorstandes:

Der Vermessungs-Revisor  
Stephan p.

### Dank.

Bei meiner Wiederherstellung von heftigen Unterleibskrämpfen fühle ich mich verpflichtet, den Herren Doctoren Weit und v. Mayer meinen innigsten und herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen, indem ich nächst Gott nur ihrer Sorgfalt und unermüdblichen Aufmerksamkeit die schnelle Abkürzung meiner fürchterlichen Leiden verdanke.

Halle, den 21. September 1846.

A. Büttig.

Ein ordentlicher gewandter Bursche von 16 Jahren wünscht als Marqueur oder Laufbursche ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen am Mühlberg Nr. 1042, zwei Treppen hoch.

Ein verheiratheter Mann findet einen dauernden Dienst, wenn er seine Arbeiten mit Fleiß, Ordnung und Ehrlichkeit besorgt, beim Kaufmann Fürstenberg.

500 Thlr. liegen zum Ausleihen auf ein hiesiges Grundstück bereit und 1000 Thlr. sind zum 1. Oct. c. auf ländliche Grundstücke vorhanden.

Siegel, Stadtfleischergasse Nr. 133.

In meinem Verlage erschien:

**Lüben, A.**, die Hauptformen der äußeren Pflanzenorgane in stark vergrößerten Abbildungen auf schwarzem Grunde. Für den Unterricht dargestellt. gr. 8. Rthlr. 1. 18 Ngr.

Die gleich bei ihrer Publikation so überaus günstige Aufnahme dieser elementarischen Anleitung zur Pflanzenkunde bürgt für Erweiterung ihres Wirkungskreises ebenso wie die bereits in mehreren kritischen Zeitschriften über sie gegebenen beifälligen Urtheile, daher ich sie dem lehrenden Publikum hiermit bestens empfehle.

**Joh. Ambr. Barth** in Leipzig.

Ein Boden, zum Lagern von Getreide geeignet, ist unweit der Eisenbahn zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt durch Hrn. Kaufmann W. E. Schmidt.

Mehrere Bierbrauer, zunächst aus den landrätlichen Kreisen Naumburg, Zeitz, Weißenfels, Merseburg, Halle, Querfurt und Eckartsberga, beabsichtigen, einen Verein zu bilden und dazu die Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg nachzusuchen.

Der Zweck dieses Vereins soll sein:

1) Ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Bierfabrikation sich gegenseitig auszutauschen, um dem Publikum ein kräftiges, geschmackhaftes, klares und gesundes, lediglich aus Malz und Hopfen ohne Beimischung anderer Ingredienzien, zubereitetes Bier zu liefern.

2) Die Lehrburschen, welche die Braukunst erlernen wollen, bei der Zusammenkunft des Vereins aufzunehmen, sie nach überstandener Lehrzeit über ihre erlangte Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit zu prüfen, und, wenn sie bei dieser Prüfung bestanden, dann freizusprechen.

3) Für sämtliche Mitglieder dieses Vereins eine Wittwen-Kasse zu veranstalten, welche vorzüglich für diejenigen Brauer, die kein Immobilien-Vermögen besitzen, sondern bloß Pacht- oder Rechnungsbrauer sind, sehr zweckmäßig sein dürfte.

Hierbei wird erklärt, daß dieser Brauer-Verein jährlich einmal eine General-Versammlung zu halten beabsichtigt, in der über die ad 1 bis 3 aufgeführten Sätze verhandelt werden, und die zum ersten male den 18. October 1846 Mittags bei dem Brauereipächter Fleischer in Freiburg a./U. stattfinden soll.

Alle Herren Collegen, welche diesem Verein beitreten wollen, werden gütigst ersucht, sich 8 Tage zuvor portofrei zu melden bei J. G. Fleischer.

Einen frequenten Gasthof, eine Stunde von hier belegen, mit 40 Scheffel Aushat Feld und 2 Morgen Wiesen, weist zum Verkauf nach der Secretair Kleist in Halle, gr. Klausstraße Nr. 896.

Ein neugebautes Haus in einer der lebhaftesten Straßen hiesigen Orts, mit 22 Stuben, Kammern etc., zwei Verkaufsläden, großem Hof, Garten, Einfahrt, Röhre- und Brunnenwasser, welche sich seiner vortheilhaften Lage wegen zur Einrichtung eines Gasthofes oder einer Fabrik, sowie zu jedem andern Geschäft, zu welchem ausgedehnte Räume erforderlich sind, eignet, und bis jetzt circa 700 Thlr. Miethsertrag gewährte, ist mit 2—3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den Secretair Kleist, gr. Klausstr. Nr. 896.